



Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung (EFRE)
2021 - 2027



EFRE-Programm und RIS

1. Kurze Einführung EFRE

- Programmplanungsprozess
- Mittelausstattung nach Regionenkategorie
- ausgewählte spezifische Ziele

2. Vorstellung der regionalen Innovationsstrategie

3. Die Förderprogramme des EFRE 2021-2027



Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2021 - 2027



2019 bis 2021: Programmplanungsprozess

- Sozioökonomische- und SWOT-Analyse
- Online-Konsultation und -Veranstaltung zur Einbindung von Stakeholdern und Öffentlichkeit
- Strategische Umweltprüfung (SUP) mit Fachkonsultation und Konsultation der Öffentlichkeit
- Fortschreibung der Regionalen Innovationsstrategie (RIS3.RP)
- Begleitende Abstimmung der strategischen Ausrichtung mit EFRE-Begleitausschuss, Bundesregierung, Europäischer Kommission

Juni 2022: Genehmigung des EFRE-Programms

Derzeit: Schaffung der (verwaltungs-)technischen Voraussetzungen



Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2021 - 2027



<https://efre.rlp.de>



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Programm „EFRE 2021–2027 Rheinland-Pfalz“

für eine Unterstützung aus dem
Europäischen Fonds für regionale
Entwicklung im Rahmen des Ziels
„Investitionen in Beschäftigung
und Wachstum“

Nicht amtliche
Lesefassung



Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2021 - 2027



Mittelausstattung nach Regionenkategorien

- Region Trier („Übergangsregion“)
62,4 Mio. Euro EU-Mittel, bis zu 60 % EFRE (etwa 115 Euro pro Kopf)
- Regionen Koblenz und Rheinhessen-Pfalz („Stärker entwickelte Regionen“)
178,4 Mio. Euro EU-Mittel, bis zu 40 % EFRE (etwa 50 Euro pro Kopf)
- Tatsächliche Fördersätze der einzelnen Programme werden in
Verwaltungsvorschriften geregelt
- Für Unternehmensförderung vor allem abhängig von beihilferechtlichen
Vorgaben



Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2021 - 2027



Politisches Ziel 1

„ein wettbewerbsfähigeres und
intelligenteres Europa“

- **SZ i:** Entwicklung und Ausbau Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortschrittlicher Technologien
(98,4 Mio. Euro, sechs Programme)
- **SZ iii:** Steigerung nachhaltiges Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit von KMU, Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU
(64,8 Mio. Euro, vier Programme)

Politisches Ziel 2

„ein grüneres, CO₂-armes und
resilientes Europa“

- **SZ i:** Förderung von Energieeffizienz und Reduzierung von Treibhausgasemissionen
(69,8 Mio. Euro, vier Programme)
- **SZ iii:** Entwicklung intelligenter Energiesysteme, Netze und Speichersysteme
(7,8 Mio. Euro, ein Programm)



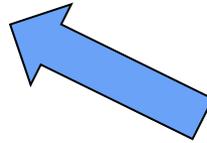
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2021 - 2027



Politisches Ziel 1

„ein wettbewerbsfähigeres und
intelligenteres Europa“

- **SZ i:** Entwicklung und Ausbau Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortschrittlicher Technologien
- **SZ iii:** Steigerung nachhaltiges Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit von KMU, Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU



Politisches Ziel 2

„ein grüneres, CO2-armes und
resilientes Europa“

- **SZ i:** Förderung von Energieeffizienz und Reduzierung von Treibhausgasemissionen
- **SZ iii:** Entwicklung intelligenter Energiesysteme, Netze und Speichersysteme

Grundlegende Voraussetzung:
Regionale Strategie für
intelligente Spezialisierung



Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2021 - 2027



<https://efre.rlp.de>



EFRE-Programm Rheinland-Pfalz 2021-2027

**Projektauswahlkriterien
für Fördervorhaben**



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU

prognos

Wir geben Orientierung.

Vorstellung der Regionalen Innovationsstrategie Rheinland-Pfalz – RIS3.RLP

Die regionale Innovationsstrategie Rheinland-Pfalz (RIS.RP)

Einordnung und Entwicklung

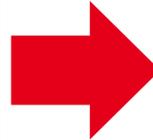


© Microsoft

Hintergrund

Hintergrundinfos RIS3

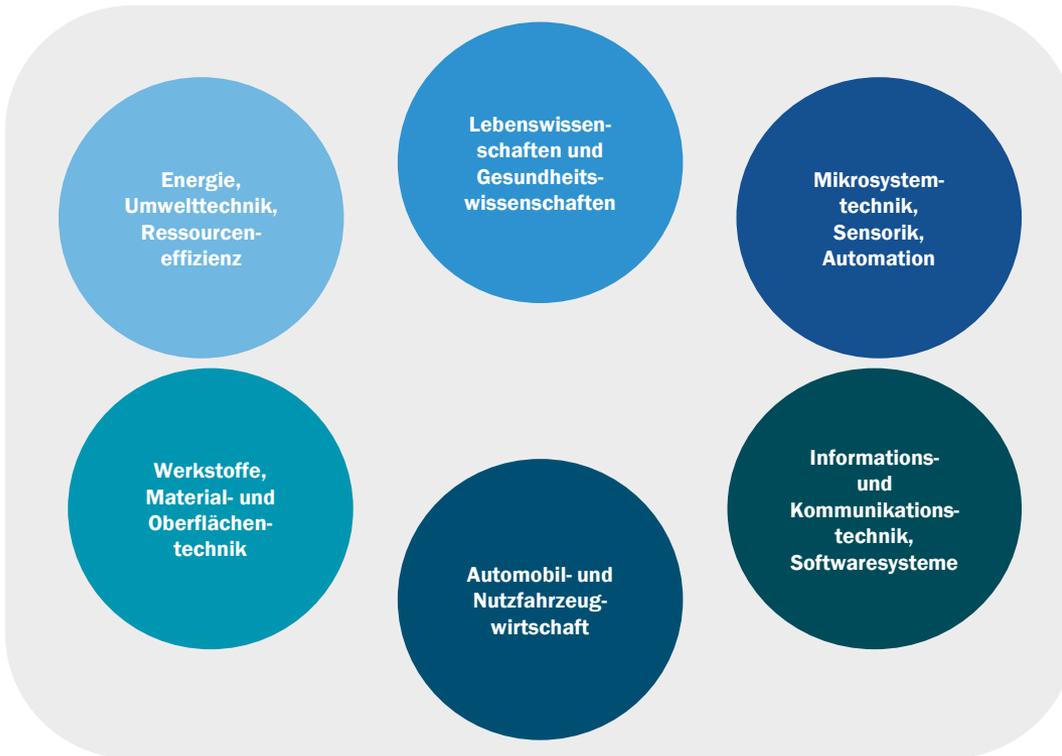
- Regional Innovation Strategies for Smart Specialisation (RIS3)
- Grundlegende Voraussetzung für die Förderung im **Politischen Ziel 1** - Ein **intelligenteres Europa** durch die Förderung eines innovativen und intelligenten wirtschaftlichen Wandels
- Intelligente Spezialisierung als ortsbezogener Ansatz zur Identifizierung der individuellen, **regionaler Stärken und Potenziale zur Sicherung der Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit**



Bezug zum EFRE-Programm (vormals EFRE-OP)

- In dem Programm wird die geplante Verwendung der EFRE-Mittel konkret ausformuliert und durch spezifische Ziele (SZ) festgelegt
- **Konkretisierung der bestehenden Innovationsstrategie**, um bestehende Wachstumsbranchen zu stärken und die Entwicklung in definierten Potenzialbereichen voranzutreiben
- Ausgaben für politischen Ziele können nur geltend gemacht werden, wenn die grundlegenden Voraussetzungen erfüllt werden

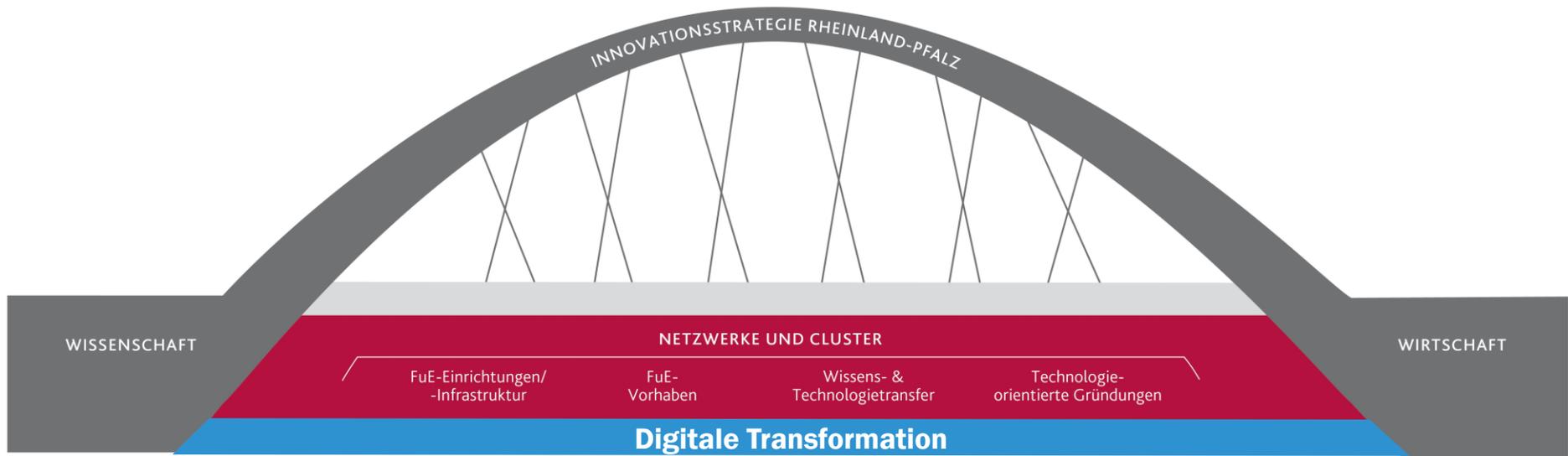
Potenzialbereiche der RIS3.RP



Die Potenzialbereiche in der fortgeschriebenen RIS3.RP

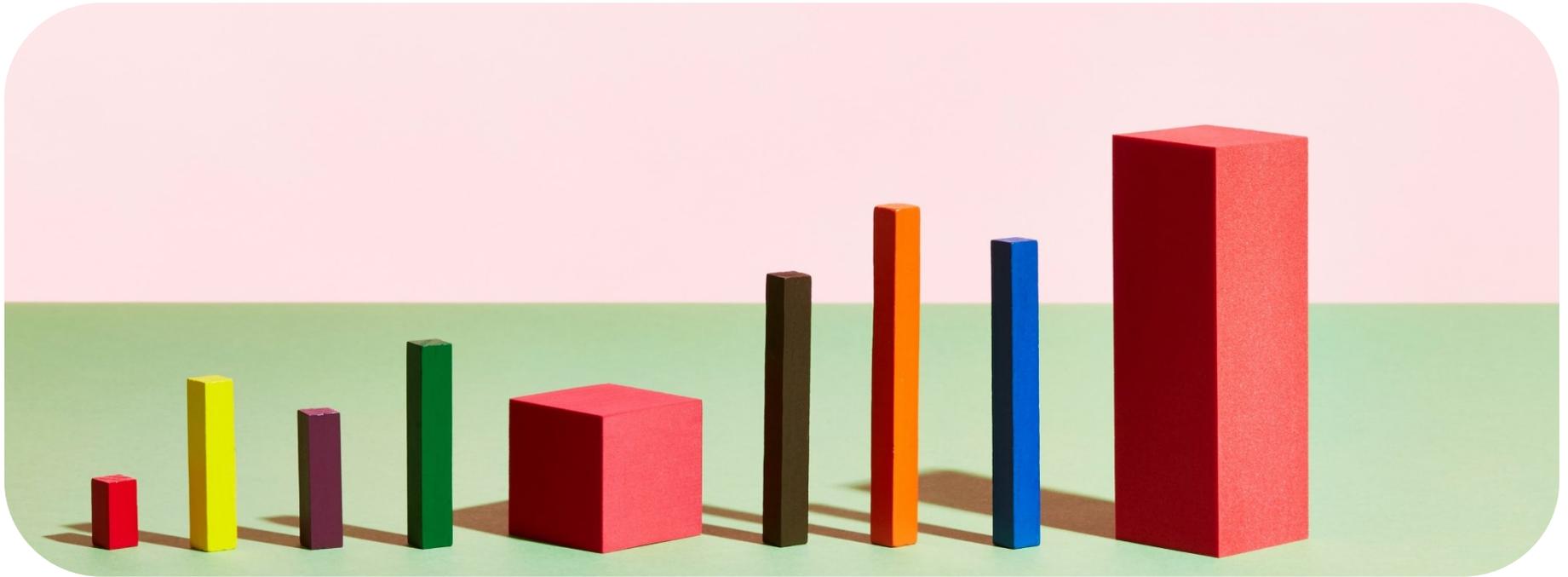
- Der Fokus der fortgeschriebenen RIS3.RP lag auf einer inhaltlichen und thematischen **Fokussierung** der Potenzialbereiche im Zeitraum 2021-2027
- Identifizierung von Zukunftsfeldern und Anwendungsmärkten in den Potenzialbereichen
- Die Weiterentwicklung der Potenzialbereiche entstand auf Basis eines **intensiven Stakeholderprozesses** (3 Beteiligungsworkshops)

Strategische Handlungsfelder der regionalen Innovationsstrategie Rheinland-Pfalz

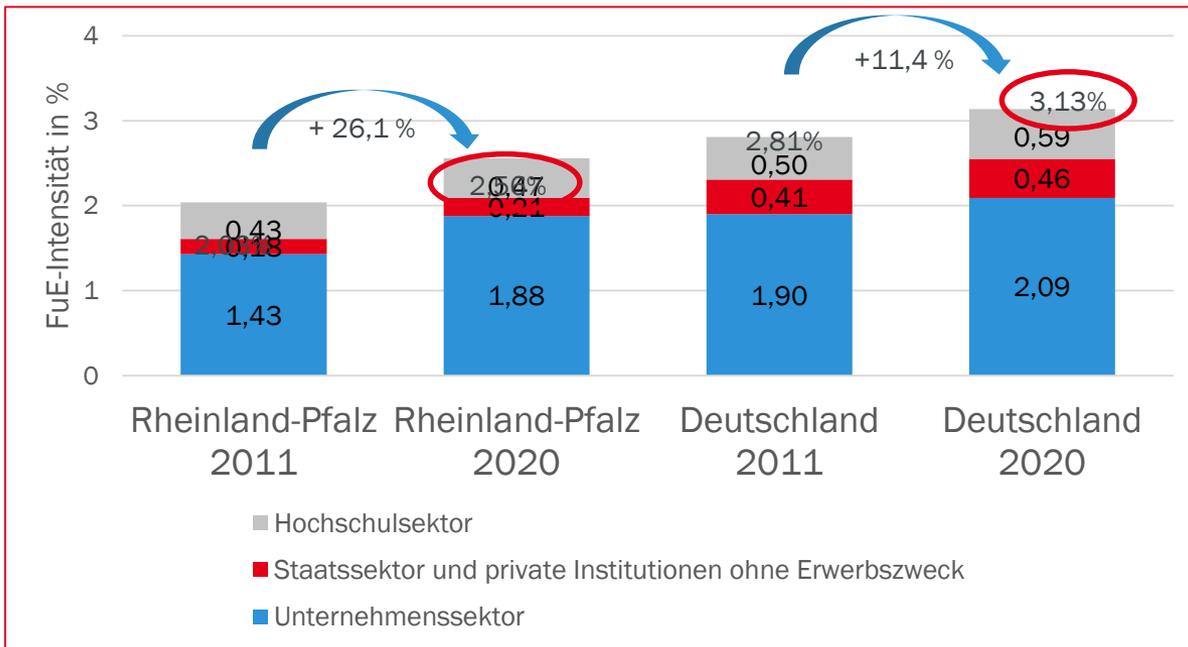


Das regionale Innovationssystem Rheinland-Pfalz

Zahlen & Fakten



FuE-Intensität gestiegen – Hohe Dynamik besonders im Unternehmens- und Staatssektor



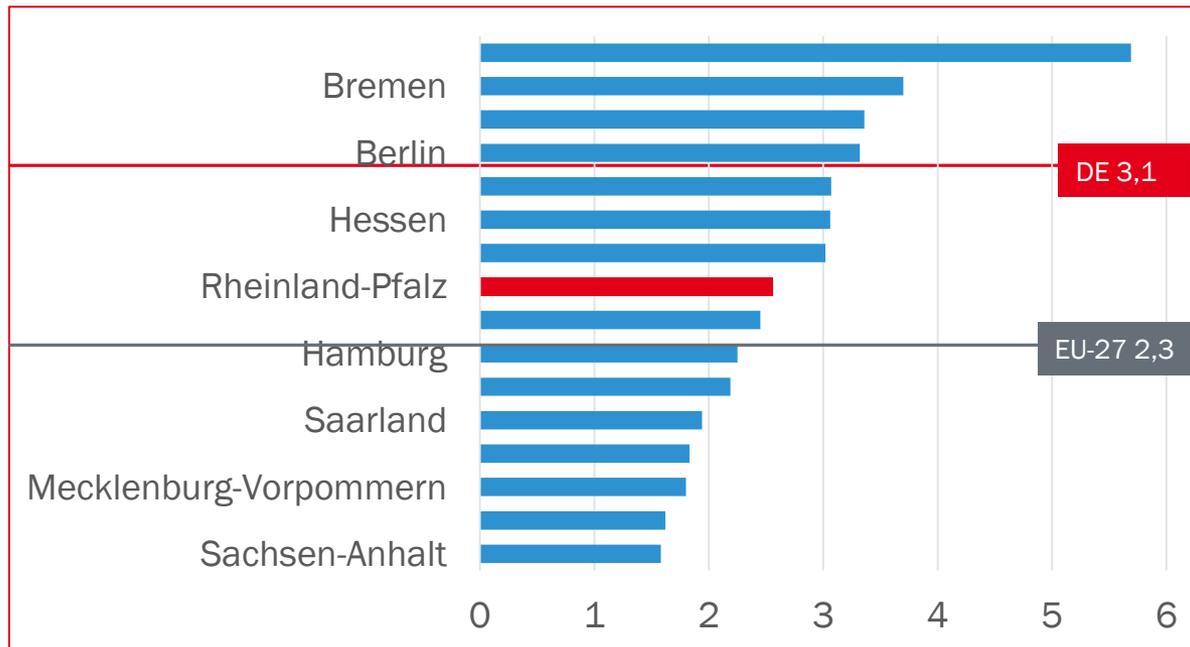
© Prognos AG

Datenquelle: Statistisches Bundesamt

Anteil der FuE-Ausgaben am BIP 2011 & 2020 in %

- Deutlich **höhere Dynamik** der FuE-Intensität in Rheinland-Pfalz im Vergleich zur Bundesentwicklung.
- Besonders dynamisch sind der **Staatssektor**- (+17%) und **Unternehmenssektor** (+31%).
- Anteil der FuE-Ausgaben am BIP beträgt 2020 **2,56%**.
- Unterschiede zwischen den einzelnen Sektoren, Schwäche v. a. im **Hochschulsektor**.

Im Bundesländervergleich ist Rheinland-Pfalz im Mittelfeld bei den FuE-Ausgaben – bei erfreulicher Dynamik in den einzelnen Sektoren



© Prognos AG

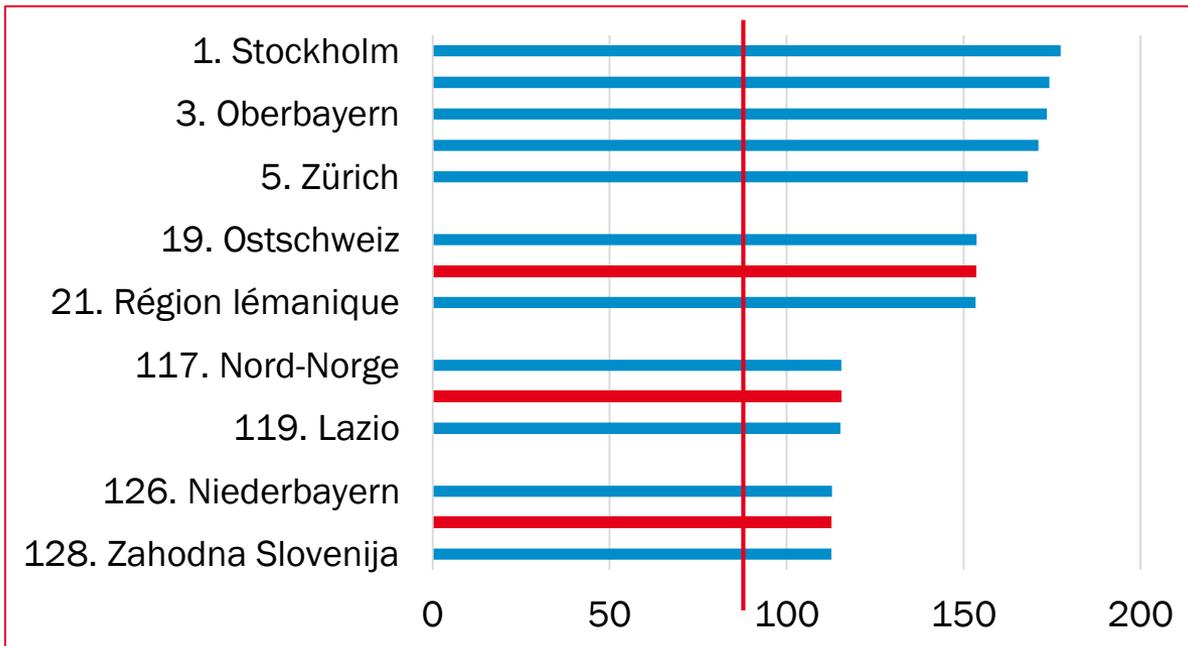
Datenquelle: Statistisches Bundesamt und Eurostat

Anteil der FuE-Ausgaben am BIP 2020 in %

- Im **Bundesländervergleich** gehört RLP mit **Position 8** zum Mittelfeld bei dem FuE-Ausgabenanteil am Bruttoinlandsprodukt (BIP).
- **Überdurchschnittlicher Anstieg der FuE-Intensität** zwischen 2011 und 2020 im
 - **Unternehmenssektor** (RLP: +31,47%, DE: +10,00%),
 - **Hochschulsektor** (RLP: +9,30%, DE: +18,00%), und
 - **Staatssektor** (RLP: +16,67%, DE: +12,20%).
- **Überdurchschnittliche FuE-Ausgaben** im Hochschul- und Staatssektor (jeweils **Position 5** im Bundesländervergleich)

Regional Innovation Scoreboard 2021

Heterogenes Bild für rheinland-pfälzische Regionen



© Prognos AG

Datenquelle: Regional Innovation Scoreboard 2021 der Europäischen Kommission

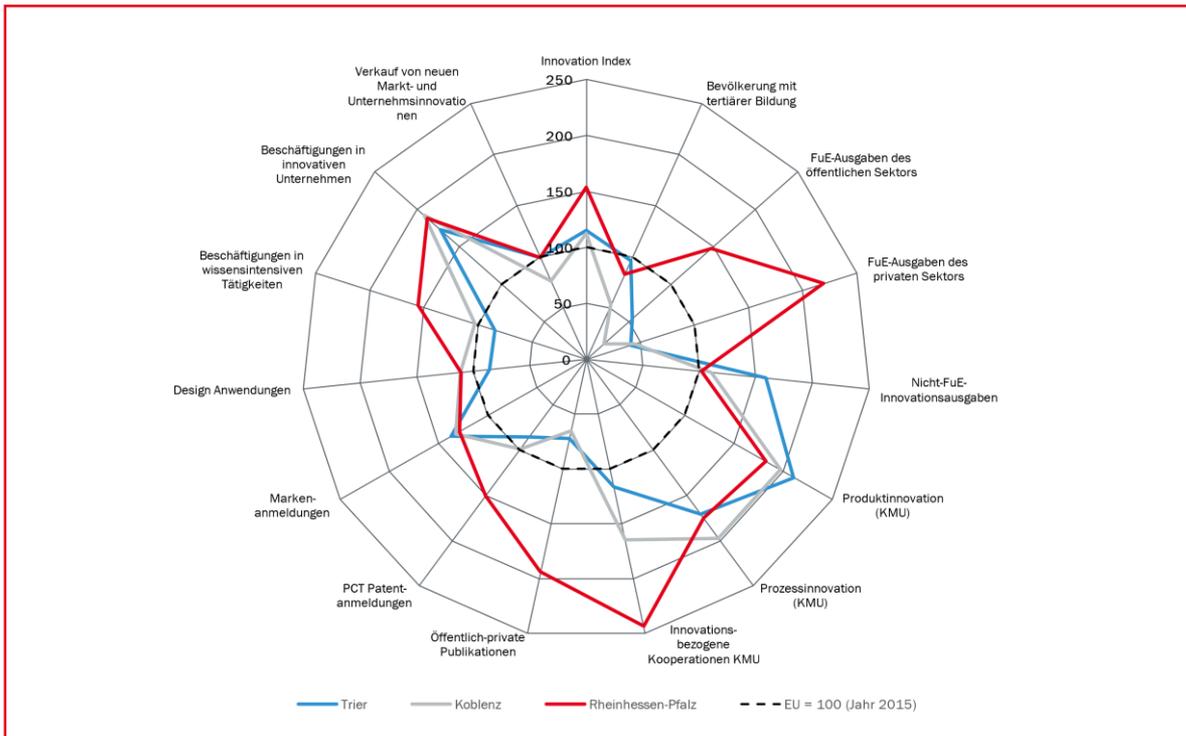
Regional Innovation Scoreboard 2021*

- Die Region **Rheinhessen-Pfalz** ist mit einem Score von 153,67 ein **Innovation Leader** und liegt auf einem starken **20ten Rang**.
- Trier** (Rang 118) gehört zu den **Strong Innovators** (98,06), **Koblenz** (Rang 127) zu den **Moderate Innovators** (112,73).

* Summary Innovation Index im Jahr 2021 im Vergleich zum EU-Durchschnitt 2015

Regional Innovation Scoreboard 2021

Heterogenes Bild für rheinland-pfälzische Regionen



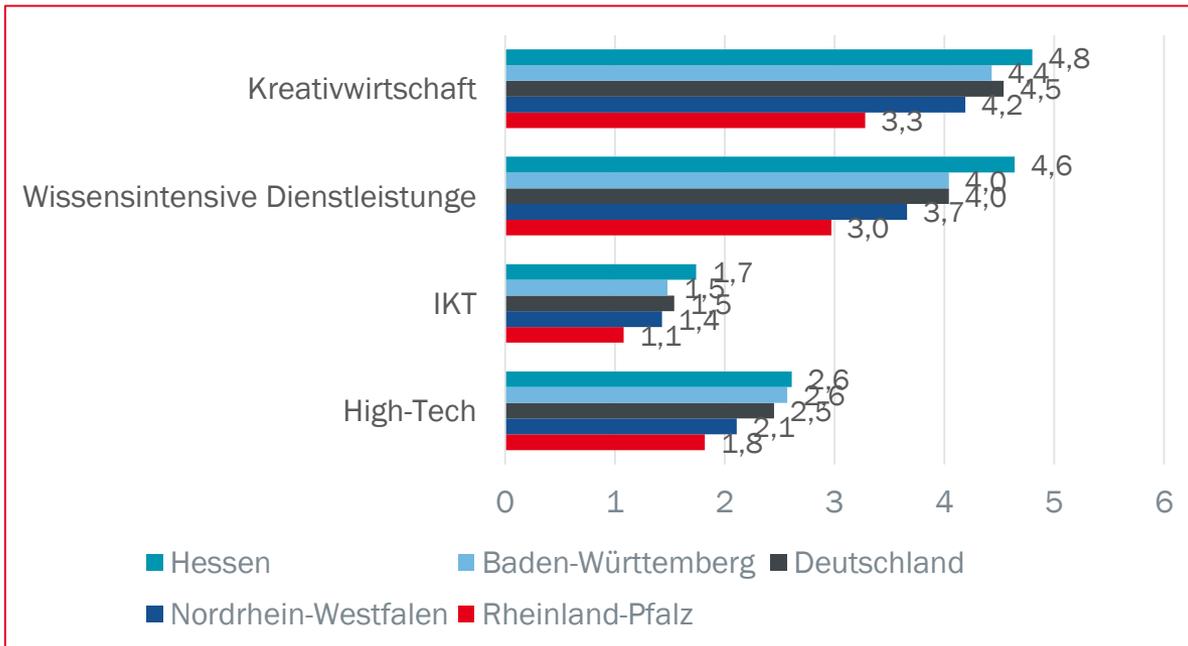
© Prognos AG Datenquelle: Regional Innovation Scoreboard 2019 der Europäischen Kommission

Regional Innovation Scoreboard 2021*

- Stärken Rheinhesen-Pfalz:** Innovationsbezogene Kooperationen KMU(243,35), FuE-Ausgaben des privaten Sektors (219,47) und Öffentlich-private Publikationen (194,01).
- Stärken Trier:** Produktinnovationen in KMU (210,89), Beschäftigungen in innovativen Unternehmen (172,64) und Prozessinnovationen (170,85).
- Stärken Koblenz:** Produktinnovationen in KMU (197,51), Prozessinnovationen (196,98) und Beschäftigungen in innovativen Unternehmen (192,16).

* Summary Innovation Index im Jahr 2021 im Vergleich zum EU-Durchschnitt 2015

Schwächen bei innovativen / technologieorientierten Gründungen



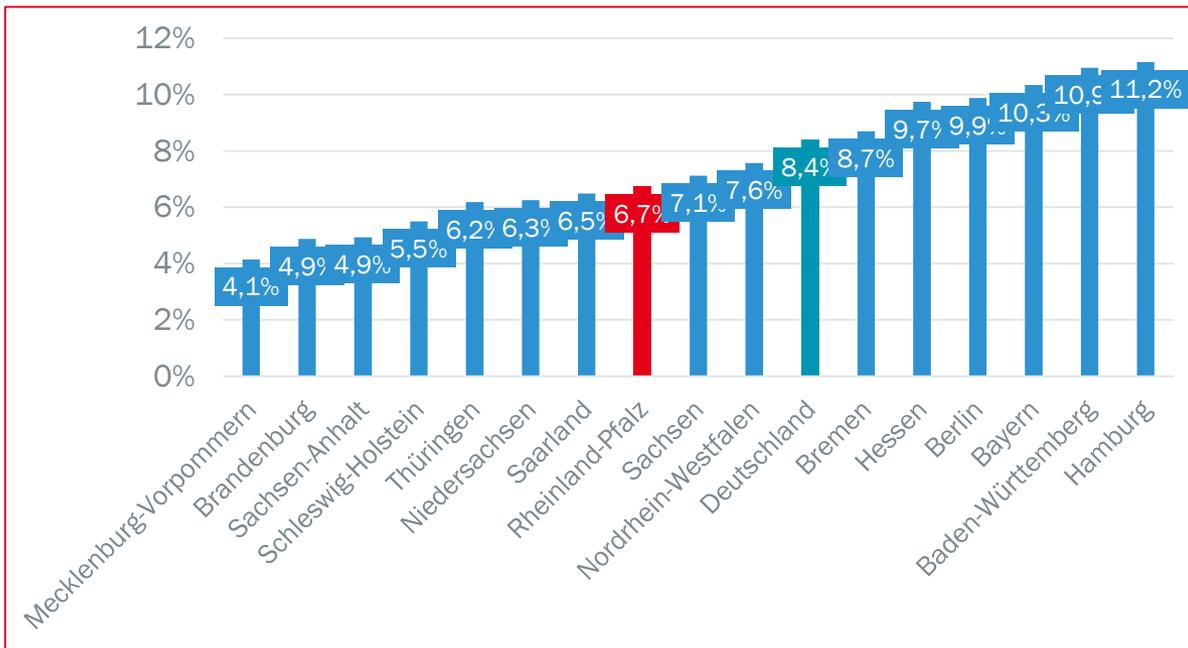
© Prognos AG

Datenquelle: ZEW Gründungspanel
 1) Gründungsintensität: Gründungen je 10.000 Erwerbstätige

Gründungsintensität¹⁾ Ø 2018-2021

- In RLP gab es im Ø 2018-2021 **29,6 Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige** (DE: 33,1). Unter den Bundesländern rangiert Rheinland-Pfalz auf Platz 9.
- Die **Gründungsintensität** ist **rückläufig**: Ø 2014-2017 noch bei 30,2 Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige (DE: 32,2).
- Unterdurchschnittliche Gründungsintensität** von RLP in den stärker technologie- und/oder wissensbasierten Bereichen.

Verbesserungspotenzial bei den digitalen Impulsgebern – bei positiver Entwicklung



© Prognos AG

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

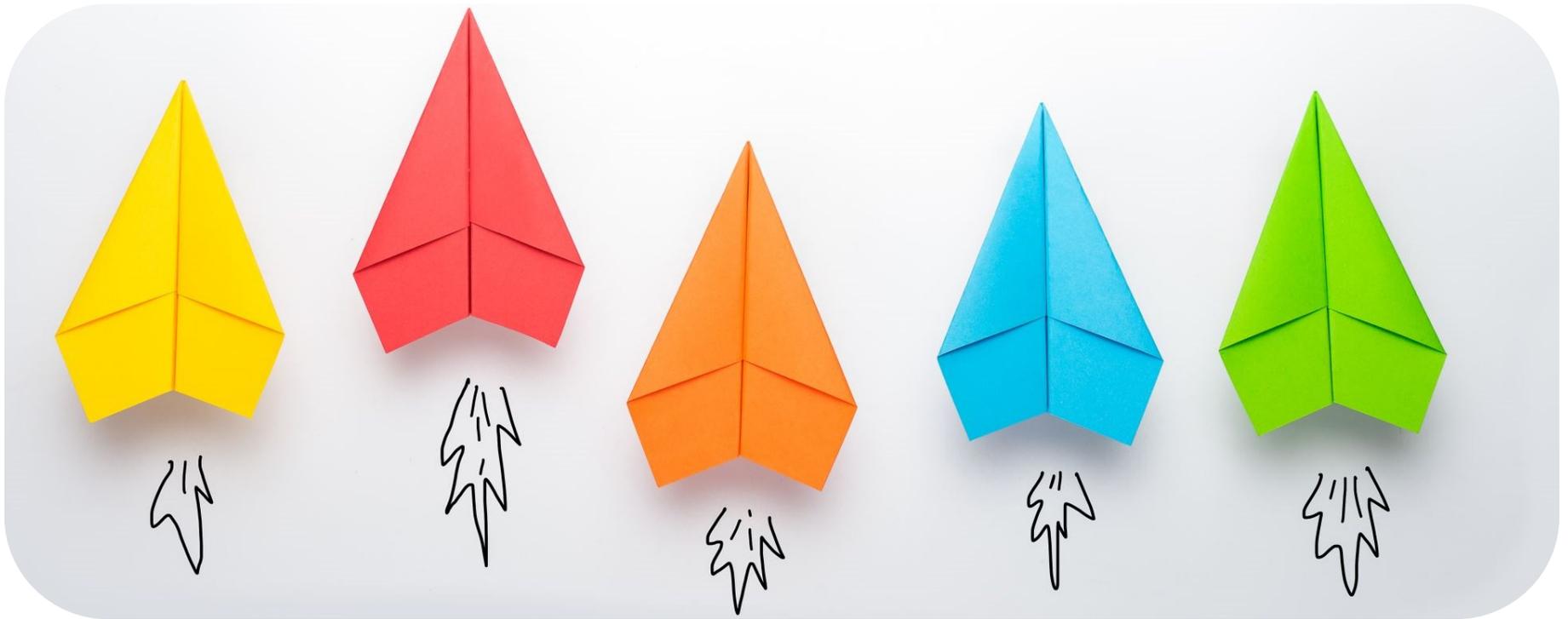
¹ Anteil ausgewählter Berufsgruppen – sogenannte digitaler Impulsgeber – an allen Beschäftigten. Darunter falle z. B. Informatiker, Produkt-Designer, Gestalter für visuelles Marketing oder Ingenieure der Automatisierungstechnik.

Entwicklung der digitalen Impulsgeber¹

- **Digitale Impulsgeber** treiben durch ihre Qualifikation Digitalisierung voran bzw. setzen sie um (Definition der Prognos AG anhand von 89 Berufsgruppen).
- Verbesserungspotenziale zeigen sich bei den **digitalen Impulsgebern** – hier liegt RLP mit einem 6,7% unter dem Bundesdurchschnitt von 8,4%.
- Der **Anteil der digitalen Impulsgeber** konnte zwischen 2016 und 2021 um **5,3% erhöht** werden (Deutschland: + 9,8%).

Das regionale Innovationssystem in Rheinland-Pfalz

Herausforderungen, Chancen und initiierte Maßnahmen



© Microsoft

Wesentliche Herausforderungen für das Regionale Innovationssystem in Rheinland-Pfalz

- **Innovationstätigkeiten** kontinuierlich weiter verfestigen:
 - Aktivierung der **KMU** und weitere Verbesserung ihrer Kapitalverfügbarkeit (Innovationsfähigkeit und -kraft der KMU stärken)
 - Stärkung der Forschungsinfrastruktur, insbesondere an **außeruniversitären Forschungseinrichtungen**
- Bestehende **Schlüsselkompetenzen und Potenziale im Bereich Energie, Umwelttechnik und Ressourceneffizienz** nutzen, um eine nachhaltige Transformation aktiv mitzugestalten
 - **Ganzeinheitliches System** für **Innovationen** schaffen
 - **intelligente Vernetzungssysteme** in der Energieversorgung fördern
- **Gründungsaktivitäten** in technologie-, innovations- und wissensbasierten Bereichen weiter stärken und fokussieren
- **Digitale Infrastrukturen ausbauen**
 - Aktivierung weiterer **digitalen Impulsgeber** und Treiber
 - Flächendeckender **Ausbau der digitalen Infrastruktur** als Voraussetzung für Innovationen für eine digitale Gesellschaft und Wirtschaft

**Wesentliche
Herausforderungen**

Fördermaßnahmen im Rahmen der gesetzten strategischen Handlungsansätze der RIS3.RP – bereits initiierte Maßnahmen



Kontakt



Vize-Direktor
Region und Standort

Adresse
Domshof 21,
28195 Bremen



+49 421 845 16-423



Olaf.arndt@prognos.com



EFRE 2021 – 2027

Programmvorstellung



Politisches Ziel 1

„ein wettbewerbsfähigeres und intelligenteres Europa“

- **SZ i:** Entwicklung und Ausbau Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortschrittlicher Technologien
- **SZ iii:** Steigerung nachhaltiges Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit von KMU, Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU

Politisches Ziel 2

„ein grüneres, CO₂-armes und resilientes Europa“

- **SZ i:** Förderung von Energieeffizienz und Reduzierung von Treibhausgasemissionen
- **SZ iii:** Entwicklung intelligenter Energiesysteme, Netze und Speichersysteme



EFRE 2021 – 2027
Programmvorstellung



Unter welchen Voraussetzungen bekommt

Wer?

Wofür?

Wieviel?

Von wem?



1.1 Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortschrittlicher Technologien



- a. Auf- und Ausbau anwendungsorientierter F&E-Infrastrukturen
- b. Technologieorientierte Kompetenzfelder
- c. Technologieorientierte Netzwerke und Cluster
- d. Technologieorientierte Gründungsinfrastruktur
- e. Einzelbetriebliche Förderung (InnoTop)
- f. Wissens- und Technologietransfer/ InnoProm



1.1 Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortschrittlicher Technologien



a. Auf- und Ausbau anwendungsorientierter FuE-Infrastrukturen

Wer? Insbesondere Hochschulen und Forschungseinrichtungen

Wofür? Auf- und Ausbau anwendungsorientierter FuE-Infrastrukturen, insbesondere Erweiterung und Modernisierung technischer Ausstattung, Bau oder Erweiterung von Forschungsgebäuden; v.a. Investitionskosten

Wieviel? Bis zu 100 %

Von wem? MWG oder MWVLW



1.1 Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortschrittlicher Technologien



b. Technologieorientierte Kompetenzfelder

- Wer?** Insbesondere Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- Wofür?** Auf- und Ausbau technologie- bzw. anwendungsorientierter Kompetenzfelder zur Umsetzung von Forschungsvorhaben in Potentialbereichen der RIS3; vor allem Personalausgaben
- Wieviel?** Bis zu 100 %
- Von wem?** MWG oder MWVLW



1.1 Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortschrittlicher Technologien



c. Technologieorientierte Netzwerke und Cluster

Wer? Insbesondere technologieorientierte Netzwerke und Cluster

Wofür? Bündelung vorhandener Kompetenzen durch Vernetzung und Aktivierung von Akteuren entlang der Wertschöpfungskette auch bei grenzüberschreitender Tätigkeit, Einbindung von Forschungs- und Transfereinrichtungen

Wieviel? Bis zu 50 % für Clustermanagement, sonst bis zu 100 %

Von wem? MWG oder MWVLW



1.1 Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortschrittlicher Technologien



d. Technologieorientierte Gründungsinfrastruktur

Wer? Technologiezentren in den Oberzentren des Landes

Wofür? Verbesserung der technologieorientierten Gründungsinfrastruktur: Neubau/ Erwerb von Immobilien, Ausstattung, begleitende Maßnahmen zur Einbindung in Regionales Innovationssystem

Wieviel? Bis zu 100 %

Von wem? MWVLW



1.1 Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortschrittlicher Technologien



e. Wissens- und Technologietransfer/ InnoProm

Wer? Staatliche Universitäten und Hochschulen

Wofür? Anwendungsorientierte Promotionsvorhaben (konkrete vorwettbewerbliche F&E-Vorhaben)

Wieviel? Bis zu 80 %

Von wem? MWG



1.1 Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und Einführung fortschrittlicher Technologien



f. Einzelbetriebliche Förderung (InnoTop)

Wer? KMU und Small Midcaps

Wofür? Durchführbarkeitsstudien sowie F&E-Vorhaben (für wesentlich geänderte Produkte, Verfahren, Dienstleistungen – Projektkategorien industrielle Forschung oder experimentelle Entwicklung)

Wieviel? Abhängig von Art des Vorhabens, zwischen 25 und 80 %

Von wem? Investitions- und Strukturbank RLP (ISB)



1.3 Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU sowie Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU



- a. Innovationsfonds Rheinland-Pfalz III (IRP III)
- b. Landesförderprogramm „Implementierung betrieblicher Innovationen“ (IBI)
- c. Tourismus 4.0: Stärkung der Innovations- und Digitalisierungskompetenz gewerblicher touristischer Unternehmen (in Erarbeitung)
- d. Förderprogramm öffentliche Tourismusinfrastruktur



1.3 Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU sowie Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU



a. Innovationsfonds Rheinland-Pfalz III (IRP III)

Wer? junge innovative technologieorientierte Unternehmen

Wofür? offene und stille Beteiligungen

Wieviel? max. 2 Mio. Euro

Von wem? ISB



1.3 Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU sowie Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU



b. Landesförderprogramm „Implementierung betrieblicher Innovationen“ (IBI)

Wer? Gewerbliche KMU (einschließlich Beherbergung)

Wofür? Vor allem *Investitionen* zur Nutzung wesentlicher technologischer Veränderungen oder von Digitalisierungspotentialen in der Produktion und zu wesentlichen Innovationen in neue / verbesserte Produkte und Dienstleistungen

Wieviel? Kleine Unternehmen bis 20 %, mittlere bis 10 %

Von wem? ISB



1.3 Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU sowie Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU



d. Förderprogramm öffentliche Tourismusinfrastruktur

Wer? Kommunen, juristische Personen mit kommunaler Beteiligung

Wofür? Investitionen in touristische Erlebniswelten unter Anwendung digitaler Technologien (z.B. innovative Besucherzentren zu regionaltypischen und touristisch bedeutsamen Themen)

Wieviel? Bis zu 85 %

Von wem? MWVLW

Besonderheit: Förderaufrufe vorgeschaltet



2.1 Förderung von Energieeffizienz und Reduzierung von Treibhausgasemissionen



- a. Landesförderprogramm Effizienzsteigerung gewerblicher Unternehmen (EffInvest)
- b. Verbesserung der Energieeffizienz in kommunalen Gebäuden/ Modellprojekte
- c. Neue Strategien – Energieeffizienz in Kommunen
- d. Unternehmensnetzwerk für Energieeffizienz



2.1 Förderung von Energieeffizienz und Reduzierung von Treibhausgasemissionen



a. Landesförderprogramm Effizienzsteigerung gewerblicher Unternehmen

Wer? Gewerbliche Unternehmen (einschl. Gastronomie und Beherbergung)

Wofür? Investitionen zur dauerhaften Steigerung der Energieeffizienz (mind. 20 %) oder Ressourceneffizienz (mind. 10 %)

Wieviel? Kleine Unternehmen bis 20 %
Mittlere Unternehmen bis 10 %
Große Unternehmen bis 10 % (De Minimis)

Von wem? ISB



2.1 Förderung von Energieeffizienz und Reduzierung von Treibhausgasemissionen



b. Verbesserung der Energieeffizienz in kommunalen Gebäuden/ Modellprojekte

Wer? Kommunen, juristische Personen mit kommunaler Beteiligung

Wofür? Modellhafte, innovative und übertragbare Maßnahmen an kommunalen Bestandsgebäuden

Schwerpunkte: Energetische Verbesserung Gebäudehülle, Reduktion Wärmeverbrauch, Umstellung auf Umweltwärme

Wieviel? Projekte in ÜR Trier bis 60 %, sonst bis 40 %

Von wem? MKUEM

Besonderheit: Förderaufrufe vorgeschaltet



2.1 Förderung von Energieeffizienz und Reduzierung von Treibhausgasemissionen



c. Neue Strategien – Energieeffizienz in Kommunen

d. Unternehmensnetzwerk für Energieeffizienz

Wer? Für c: Kommunen, juristische Personen mit kommunaler Beteiligung,

Für c. und d: Verbände, Beratungsunternehmen

Wofür? Beratung kommunaler Gebietskörperschaften, Verbesserung der Informationsangebote für und Vernetzung von Unternehmen

Wieviel? Projekte in ÜR Trier bis 60 %, sonst bis 40 %

Von wem? MKUEM



2.3 Entwicklung intelligenter Energiesysteme, Netze und Speichersysteme



Modellprojekte Effizienz / intelligente Netze und Speicher

Wer? Öffentliche und private Unternehmen, Energieversorger und Stadtwerke, Kommunen, KMU

Wofür? Modell- und Demonstrationsprojekte in den Bereichen intelligente Energiesysteme, Netze und Speicher

Wieviel? Projekte in ÜR Trier bis 60 %, sonst bis 40 %

Von wem? MKUEM



Antragstellung



<https://kundenportal.isbrlp-online.de>